

Sport, Theater und Musik

Kurzweilige Adventsfeier im Gernsbacher Mädchenheim

Gernsbach (isho). Recht vergnüglich ging es bei der diesjährigen Adventsfeier im evangelischen Mädchenheim zu. Wie gewohnt hatten die Mädchen in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das sie den zahlreichen Gästen präsentierten und ihnen viel Anerkennung einbrachte. Heimleiterin Ute Zächelein und Mathilde Dehlinger vom Heimrat begrüßten aktuelle und ehemalige Mitarbeiter und Mädchen, dazu Kooperationspartner aus Schulen und anderen Instituten sowie Mitglieder des Trägervereins. Neben all den heiteren Momenten wurden jedoch auch besinnliche Töne wurden angestimmt.

„Die Weihnachtsgeschichte ist brandaktuell,“ betonte die Heimleiterin in ihrer Ansprache. Wie einst Josef und Maria seien in diesen Tagen viele zur Flucht gezwungen. Im Gernsbacher Mädchenheim lebten derzeit sechs Jugendliche, die sich „allein auf den Weg gemacht“ hätten. Ihnen wolle man hier ein „Stück Zuhause“ und Hoffnung geben: „Auch wenn es traurige Umstände waren, aus

denen ihr zu uns gekommen seid, seid ihr für uns hier eine Bereicherung. Für Jesus und seine Familie ging die Flucht gut aus, hoffen wir, dass Eure Flucht auch für Euch eine gute Wendung in Eurem Leben sein kann,“ so Zächelein.

Muntere Lieder wie „Santa Claus Is Coming To Town“ oder „Rudolph, The Red-nosed Reindeer“, gab die Musik-AG (Lea, Jessica, Melina, Celina, Alisha, Ania, Michelle, Adelina, Eileen und Isabeau) unter der Leitung von Verena Schäfer zum Besten.

Wer glaubt noch an den Weihnachtsmann? Oma Nase zweifelt jedenfalls nicht daran, dass es ihn wirklich gibt. Es muss ja nicht unbedingt in Gestalt eines Weihnachtsmannes sein; auch freche Nachbarskinder können diese Rolle erfüllen. Die Theater-AG (Celina, Vika, Gwendolyn, Anastasia, Salsabil, Vanessa, Fadia, anna, Vivian) brachte unter Leitung von Elisabeth Heitzmann mit viel Spielwitz das Stück „Ananas für Oma Nase“ von Angelika Böckelmann auf die Bühne. Viel Raffinesse und allerlei „Schätze“ boten die Kinder auf, um

die unerlässliche Ananas für Omas Weihnachtessen zu besorgen. So war Omas Welt am Ende wieder in Ordnung, und auch dem Genuss der geliebten Zigarre stand nichts im Wege.

Es gab herzlichen Applaus für das Theaterstück, ebenso wie auch für die musikalischen und sportlichen Beiträge. So zeigte die Zirkus-AG (Celina, Viku, Isabeau, Kimberley, Celina, Lucky, Sara und Nimo; Leiterin Raphaela Amthor) unter anderem beim Jonglieren mit Bällen, Tüchern, Ringen und Keulen viel Kunstfertigkeit.

Als Mitglied des Verwaltungsrates richtete Pfarrer Hans Scholz ein Grußwort an die Gäste. Er schloss seine Ausführungen mit den Worten: „Wenn keiner ist allein unterwegs ist: da ist Weihnachten. Es kann auch im Sommer sein“.

Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ endet die kurzweilige Adventsfeier, anschließend bot eine reichhaltige Kaffeetafel den jugendlichen Akteurinnen und ihren Gästen Stärkung.



VIEL APPLAUS gab es für die Mädchen bei der Adventsfeier. Foto: Schneid-Horn